Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 51 (1925)

Heft: 12

Rubrik: Aus der Rubrik: Unglücksfälle und Verbrechen: IV. Tramunfall

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus der Rubrik: Unglücksfälle und Verbrechen

IV. Tramunfall

Bescovits



Staunend sieht man in der Runde Menschen stehn in allen Jahren; denn die Trambahn hat ein Hundesschwänzehen meuchlings übersahren.

Und das traurige Wauwauchen, tief bedauert von den Edeln, winselt weinend nach dem Frauchen; denn nun kann es nicht mehr wedeln. Und ihm geht's wie allen Tieren, ja, wie allen Erdentvesen, wenn sie jählings das verlieren was dereinst ihr Stolz gewesen:

Dieser Paria unter Dackeln kann nun unter seinesgleichen nur noch mit dem Stümpschen wackeln. Ist das nicht zum Steinerweichen?

Paul Altheer

Der schlecht renommierte Arzt

Frau Affeltranger zu Frau Küderli: "Bas händ Sie für en Tofter?" — Frau Küderli: "Dä Dr. Kosenmund." — Frau Affeltranger: "Was? Dä? Dä wett ich nüd, dä hät neume kei guets Aroma."

Aus der Rekrutenschule

Mit einer Schüffel geschwellter Karstoffeln kommt eben die Küchenordonsnanz dem diensttuenden Oberleutnant entgegen, wobei diese stramm grüßend meldet: "Herr Oberhärdöpfel, — gesichwellti Lütnant."

Schweigen ist Gold

Sin Verteidiger schließt sein Pläsboper mit folgendem Satz: Meine Herren, ich will nun nicht mehr weiter ausholen, denn was ich jetzt noch zu sagen hätte, könnte meinem Klienten nur schwerenöter